

[nw.de](https://www.nw.de)

Initiative "Straßenbaubeitrag abschaffen": 400.000 Unterschriften

Anke Groenewold

4-5 Minuten

1. [HOME](#)
2. [Nachrichten](#)
3. [Regionale Politik](#)
4. Initiative "Straßenbaubeitrag abschaffen": 400.000 Unterschriften



Wenn Straßen saniert werden, müssen sich Anlieger in NRW an den Kosten beteiligen. | © picture alliance / Lino Mirgeler/dpa

Der Verband übergibt in den ersten Städten und Gemeinden die Unterschriftenlisten



[Anke Groenewold](#)

06.04.2019 | Stand 06.04.2019, 11:31 Uhr

Düsseldorf/Bielefeld. In vielen Kommunen in NRW stehen notwendige Straßensanierungen an. Anlieger fürchten, dass sie durch die fälligen Straßenbaubeiträge finanziell überfordert werden. Denn unter Umständen können sie mit mehreren Tausend Euro zur Kasse gebeten werden. In Bünde beispielsweise [sollte ein Rentner 210.000 Euro zahlen.](#)

Der Bund der Steuerzahler NRW (BdSt) hat 2018 die Volksinitiative „Straßenbaubeitrag abschaffen“ gestartet. Er möchte erreichen, dass Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen von den Beiträgen für den Straßenausbau befreit werden.

Am 9. April werden Unterschriften zur Überprüfung übergeben

In einer Straßenkampagne hat der Bund 422.000 Unterschriften gesammelt und ist damit [die bis dato größte Volksinitiative in NRW.](#) Am 9. April bereisen sechs Teams jeweils mehrere Kommunen im Ruhrgebiet, im Münsterland, in OWL, im Sieger- und Sauerland, in der Region Aachen/Eifel und am Niederrhein, um die ersten Unterschriftenlisten zu überreichen, damit die Verwaltungen die Gültigkeit der Unterschriften prüfen können. Auch Bielefeld gehört zu den Stationen. IN OWL haben Bürger in der Vergangenheit [gegen den Straßenbaubeitrag protestiert.](#)

Mit der Unterschriftenliste will der Bund der Steuerzahler den Landtag zwingen, sich mit der Abschaffung des Straßenbaubeitrags zu beschäftigen. Benötigt werden dazu mindestens 66.000 Unterschriften von deutschen Staatsbürgern, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in NRW haben.

Städte- und Gemeindebund: "Abschaffung der

Straßenbaubeiträge wäre nicht gerecht"

Der Städte- und Gemeindebund NRW kritisiert eine mögliche Abschaffung der Straßenbaubeiträge und eine Kompensation durch Landesmittel. Das könnte auf den ersten Blick als probates Mittel erscheinen. "Dies wäre jedoch weder nachhaltig noch gerecht", erklärt Bernd Jürgen Schneider, Hauptgeschäftsführer des kommunalen Spitzenverbandes.

Bei einer Finanzierung ausschließlich aus Steuern zahlten alle Bürger und Bürgerinnen - ganz gleich, ob sie einen Vorteil aus der Baumaßnahme zögen oder nicht. Zudem begäben sich die Kommunen in eine hohe Abhängigkeit vom Land.

Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger müssten im bestehenden System umgesetzt werden, fordert der Städte- und Gemeindebund.

Den Straßenbaubeitrag gibt es in zwölf Bundesländern

Die oppositionelle SPD-Fraktion im Landtag wirbt für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, die sie für ["zutiefst unsozial"](#) hält. NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) hält an den Beiträgen fest, hat jedoch Nachbesserungen angekündigt.

In Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg und Berlin gibt es derzeit keine Rechtsgrundlage für das Erheben von Straßenausbaubeiträgen. In allen anderen Bundesländern können Kommunen Straßenbaubeiträge einfordern, die für sie eine wichtige Einnahmequelle sind.

Information

Was ist der Straßenbaubeitrag?

Das Land verpflichtet die Städte und Gemeinden, diese Abgabe zu erheben. Werden bei vorhandenen Straßen, Wegen und Plätzen zum Beispiel Fahrbahn, Geh- oder Radweg, Parkstreifen oder Beleuchtung erneuert, verbessert oder erweitert, ist er zu zahlen. Über Ausmaß und Standards der Baumaßnahmen und damit über deren Kosten entscheiden die Kommunalpolitiker. Zahlen müssen Eigentümer als Anlieger, aber oft indirekt auch Mieter. Der Straßenbaubeitrag wird zurzeit in zwölf Bundesländern erhoben.un

Copyright © Neue Westfälische 2019

[Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.](#)
[Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.](#)

realisiert durch

evolvergroup 